

## Steckbrief

# Meerschweinchen

*(Cavia porcellus)*



### Allgemeines

Die Heimat der Meerschweinchen sind die Hochebenen und Buschsteppen der Anden. Dort leben die Tiere in kleineren Gruppen von 3-10 Tieren in Höhlen und Erdbauten. Die ersten Meerschweinchen gelangten mit den Seefahrern vor rund 400 Jahren nach Europa, wo sie rasch zu beliebten Haustieren wurden. Bis heute haben sie ihre ursprünglichen Instinkte behalten und sind bewegungsfreudige Sippentiere geblieben.

### Biologie

#### Lebenserwartung

ca. 6-8 Jahre

#### Größe und Gewicht

erwachsen ca. 25-35 cm lang und 900-1.600 g schwer

#### Geschlechtsreife

Männchen können ab einem Gewicht von ca. 250 g im Alter von ca. 4 Wochen und Weibchen im Alter von ca. 3 Wochen geschlechtsreif werden.

#### Tragzeit

ca. 10 Wochen (68-72 Tage)

#### Wurfstärke

pro Jahr etwa vier Würfe mit 3-4 voll entwickelte Jungen (Nestflüchter) möglich



## Haltung

### Lebensweise

gesellig lebend, nur zur Gruppenhaltung geeignet

### Sozialverhalten

Optimal sind Kleingruppenhaltungen von kastrierten Böcken mit weiblichen Tieren, z.B. ein kastrierter Bock mit zwei Weibchen. Böcke sollten kastriert werden (ab Alter von 3-4 Wochen). Ein Meerschweinchen sollte niemals einzeln zusammen mit einem Kaninchen gehalten werden, denn sie können aufgrund ihrer unterschiedlichen Verhaltensweisen nie Artgenossen ersetzen.

### Handling

Meerschweinchen sind keine Kuscheltiere. Wenn man sie auf den Arm nimmt, halten sie still, weil sie sich meist in Schreckstarre befinden. Muss ein Meerschweinchen hoch genommen werden, z.B. beim Tierarzt, sollte man das Tier vor dem Hochheben kurz ansprechen und streicheln. Mit einer Hand fasst man von der Seite her unter den Brustkorb und stützt mit der anderen das Hinterteil ab (keinesfalls den Brustkorb fest umschließen: Erstickungsgefahr infolge der frei endenden letzten Rippen!)

### Innenhaltung

Die konventionelle Käfighaltung ist nicht artgerecht. Für 2-3 Meerschweinchen ist eine Grundfläche von mindestens 1,50 x 0,75 m nötig. Empfehlenswert ist ein nach oben offenes "Vivarium" aus Plexiglas.

### Außenhaltung

Die ganzjährige Außenhaltung ist tiergerecht, aber aufwändig. Für 3-4 Tiere sollte ein ein- und ausbruchsicheres Gehege mit mindestens 4 m<sup>2</sup> Grundfläche gebaut werden, das gut strukturiert ist und den Tieren Schutz vor zu hohen und zu niedrigen Temperaturen bietet.

### Gehegeausstattung

- Mindestens 2 Schlafhäuschen für 2-4 Tiere mit einem Eingang und ohne Fensterloch
- 1-2 Futterraufen für Heu/Grünzeug, Futternapf für Obst/Gemüse und Trinkflasche bzw. erhöht stehender Wassernapf
- Korkröhren, Wurzeln und Äste als Unterschlupf, Ausguck und Klettermöglichkeiten
- Nicht gespritzte, ungiftige Äste, Wurzeln und Rindenstücke als Nagematerial und zum Krallenwetzen

## Fütterung

- gutes Heu muss immer zur Verfügung stehen
- Grünfutter sollte täglich gefüttert werden. Es bieten sich diverse Gemüse, Salate, Obst und Kräuter an: Löwenzahn, Luzerne, Bärenklau, Wiesenklees, Sauerampfer, verschiedene Wiesengräser, Broccoli, Petersilie, Sellerie, Tomaten, Endivien, Chicorée, Fenchel, Gurken, Karotten, Äpfel, Kiwi, Mandarinen, Orangen, Zitronen, Melonen oder Birnen (kein Kohl!)
- Körnerfutter dient als Energie- und Kraftfutter und wird bei normal gewichtigen Meerschweinchen in der Innenhaltung nicht benötigt. Meerschweinchen mit hohem Energieverbrauch (Wachstum, säugende Muttertiere, kranke Tiere, Tiere in der kalten Jahreszeit im Freien) können jedoch getreidefreies Kraftfutter als Ergänzung erhalten.
- Da die Zähne des Meerschweinchens ständig wachsen, müssen sie durch Nagen an harten Gegenständen abgewetzt werden. Dazu eignen sich ungespritzte, ungiftige Obstbaumäste, Holz- oder Rindenstücke.
- Meerschweinchen nehmen von Zeit zu Zeit kleine Kotbällchen vom After her auf. Dabei nehmen sie Blinddarmkot auf, der wichtige Vitamine enthält.
- Meerschweinchen können kein Vitamin C bilden. Deswegen benötigen sie viel Frischfutter, um ausreichend damit versorgt zu werden. Bei kranken Tieren kann Vitamin C auch über das Trinkwasser verabreicht werden.

## Gesundheit

Ein gesundes Meerschweinchen hat ein glänzendes Fell, ist gut genährt, lebhaft, neugierig und hat Appetit.



### Tägliche Kontrollen

- Fressen alle Tiere? Kaut eines nur auf dem Essen herum und schluckt es nicht herunter? In diesem Fall sofort das Gewicht kontrollieren und bei Gewichtsverlust den Tierarzt aufsuchen.

### Wöchentliche Kontrollen

- Krallen: Werden die Krallen nicht durch Käfigausstattungen ausreichend abgerieben, müssen sie von Zeit zu Zeit geschnitten werden, damit sie nicht bei der Fortbewegung behindern.
- Afteröffnung: Bei Verschmutzung des Afters sollte überprüft werden, ob das Tier an Durchfall leidet. Durchfall kann durch Darmparasiten, Infektionskrankheiten, Zahnprobleme, Ernährungsfehler oder Vitamin-C-Mangel verursacht werden. Zur Bekämpfung qualitativ hochwertiges Heu und Wasser füttern und vorerst auf Frischfutter verzichten. Bei schlechter Futteraufnahme muss der Tierarzt aufgesucht werden.
- Zähne: Die Zähne des Meerschweinchens wachsen ein Leben lang. Aus diesem Grund müssen Nagematerialien wie Heu, Äste und Rindenmaterial ständig zur Verfügung stehen, damit sich die Zähne abreiben können. Werden die Zähne nicht genügend abgerieben, wachsen sie spitz in den Mund hinein und schmerzen an Zunge, Lippe und Zahnfleisch. Sie behindern das Tier bei der Nahrungsaufnahme und es kann zu starken Gewichtsverlusten kommen. Eine vierteljährliche Zahnkontrolle beim Tierarzt wird empfohlen. Anzeichen für zu lange Zähne sind feuchte Stellen um den Mund herum und langes auf dem Essen herumkauen.
- Haut und Fell: Parasitenbefall erkennt man daran, dass eines oder mehrere Tiere unter Juckreiz leiden, die Tiere sehr unruhig sind und sich Krusten oder Schuppen auf der Haut gebildet haben. Für Hautpilze sind runde oder ovale Flecken auf der Haut typisch. Bei Verdacht auf Parasiten oder Pilze sollte der Tierarzt aufgesucht werden.
- Gewicht: Das Gewicht eines jeden Meerschweinchens kann individuell variieren. Wichtig ist die relative Gewichtsentwicklung zu beachten. Einmal wöchentlich sollte das Tier deswegen gewogen werden, um plötzliche Zu- oder Abnahmen rechtzeitig festzustellen und gegebenenfalls den Tierarzt aufsuchen zu können.

### Empfehlenswerte Literatur

Ruth Morgenegg: "Artgerechte Haltung – ein Grundrecht auch für Meerschweinchen", Verlag Ernst Kaufmann GmbH, ISBN 3-9522661-0-8

Anja Ewringmann, Barbara Glöckner: "Leitsymptome bei Meerschweinchen, Chinchilla und Degu – Diagnostischer Leitfaden und Therapie", Enke Verlag Stuttgart, ISBN 3-8304-1055-7

### Mehr zu diesem Thema

Broschüre "Welches Tier passt zu mir?"

Broschüre "Die Haltung von Meerschweinchen"